

<Page 1>

“Zum Beginn der Vermessungen hatten wir das Ziel, die schönsten Aussichtspunkte zu finden, von denen aus die landschaftlichen Sehenswürdigkeiten am besten zu besichtigen waren, und dann die Straße nach Möglichkeit so anzulegen, daß diese Punkte erreichbar wurden.”

Samuel Lancaster,
HCRH-Ingenieur

<Page 2>

Stellen Sie sich die Schaffung eines nationalen Baudenkmals in einer Landschaft vor, die als so einmalig erachtet wird, daß jeder Aussichtspunkt geschützt ist, wo sich die Strukturen wie auch die Materialien harmonisch in die Natur einfügen, und das Ergebnis so gut ist, daß sich Besucher aus der ganzen Welt an seiner Perfektion erfreuen. Das ist der historische Columbia Highway—Königin der Straßen—der Weg entlang der malerischen Schlucht des Columbia-Flusses, der Columbia River Gorge. Ob Sie ihn zu ersten Mal sehen oder ob Ihnen schon jeder Meter vertraut ist, mit jeder Fahrt auf diesem Highway beginnt das Abenteuer aufs neue.

<Page 3>

<Map legend, last 3 lines>

Gebührenpflichtig

HCRH mit KFZ befahrbar

Nur für Fußgänger und Radfahrer

Seit jeher wurde die überwältigende Schönheit der Columbia-Schlucht erkannt, die geschützt und bewahrt werden muß, so daß sich auch künftige Generationen daran erfreuen können. Im Jahre 1986 wurde die Columbia River Gorge als erstes und einziges Gebiet wegen seiner landschaftlichen Schönheiten in den Vereinigten Staaten unter nationalen Schutz gestellt. Damit wurde ihr landschaftlicher, kultureller, natürlicher und Erholungswert geschützt und aufgewertet, bei einer angemessenen Förderung des Wachstums und der wirtschaftlichen Entwicklung. Das nationale Landschaftsschutzgebiet der Columbia River Gorge ist eine Vereinigung privater und öffentlicher Interessen, die der Verwaltung des Landschaftsgebiets dienen, das die Einheimischen kurz als "the Gorge" bezeichnen.

Die eigentliche Geschichte beginnt lange vor der Geschichtsschreibung, zu einer Zeit, als der Fluß und die Pfade durch die Columbia-Schlucht dem blühenden Handel der amerikanischen Ureinwohner dienten, weit über den pazifischen Nordwesten hinaus. Erst vor 200 Jahren schrieben die Entdecker Lewis und Clark als erste über die Ureinwohner, die sie in der Schlucht vorfanden, den mächtigen Strom im Westen und die hier zu entdeckenden Naturschönheiten. Ihre Worte machten eine ganze Nation mit der Romantik und den Reichtümern des pazifischen Nordwestens bekannt. In den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts hatten sich bereits die ersten Pioniere, die über den Oregon Trail gezogen waren, am Fluß angesiedelt und damit begonnen, sich mit der schwierigen Wegbereitung entlang des Columbia zu befassen. Die Immigranten bauten Trageplätze, Kanäle und Schleusen, um Menschen und Waren über Stromschnellen und Kaskaden bringen zu können. Mit dem Wachstum der Forst- und Fischwirtschaft ging der Bau von Eisenbahnen einher. Und als Amerikas Begeisterung für Fords "Model T" auch den Nordwesten erreichte, kam der Bau einer Straße ins Gespräch.

Der historische Columbia River Highway erzählt die Geschichte von Visionären, engagierten Bürgern, erfahrenen Ingenieuren und talentierten Bauarbeitern. Ohne die Hilfe moderner Baumaschinen oder Computer bauten sie die erste bedeutende gepflasterte Straße im pazifischen Nordwesten, und zwar mit einem Verlauf, den man damals nahezu als nicht realisierbar bezeichnen konnte. Das Projekt wurde nicht nur mit Arbeitern, Pferden und innovativer Ausrüstung bewerkstelligt, sondern auch mit viel Feingefühl, um die Schönheit der Natur mit den Erfordernissen der Zivilisation zu vereinen.

<Page 4, no new paragraph>

Der Anwalt, Protagonist “guter Straßen” und Unternehmer Sam Hill stellte sich mehr als nur einen Weg durch die Columbia River Gorge vor. Er hatte die Idee einer Überlandstraße nach dem Vorbild Europas. Gemeinsam mit dem Ingenieur Samuel Lancaster präsentierte Hill seine Vision einer Straße, die hoch über dem Ufer des Columbia entlangführte, den führenden Persönlichkeiten der Stadt Portland, John B. Yeon, Simon Benson, Julius Meier, Henry L. Pittock, C. S. Jackson und anderen. Im Jahre 1913 wurde mit dem Bau begonnen, und 1922 war Portland durch eine gepflasterte Straße mit der Stadt The Dalles verbunden. Im Laufe der Jahre wurde diese Straße modern ausgebaut, wobei viele der historischen Schätze zerstört wurden. Tunnel wurden aufgefüllt und Brücken abgerissen, aber dank der Bemühungen zahlreicher leidenschaftlicher Fürsprecher wurde mit der Restaurierung des alten Highway begonnen. Heute können Sie einige Abschnitte des historischen Columbia River Highway mit dem Auto befahren und andere, ehemals stillgelegte Abschnitte, die als historischer Columbia River Highway State Trail restauriert wurden, zu Fuß oder per Fahrrad erkunden.

<Map>

<HIKING AND BIKING ONLY, 2x>
NUR FÜR FUSSGÄNGER UND RADFAHRER

<Picture>

Bogengeländer am Multnomah Falls Viadukt

<Insert>

BEFAHREN DES HISTORISCHEN HIGHWAY UND STATE TRAIL

Abhängig von der Zeit, die Ihnen für die Besichtigung des Gebiets zur Verfügung steht, kann eine Tour des historischen Highway in ein paar Stunden oder auch in mehreren Tagen absolviert werden. Ein Blick auf die Karte gibt darüber Auskunft, welche Abschnitte befahren werden können und welche zum Wandern und Radfahren wiedereröffnet wurden. Die Schlußstein-Markierungen zeigen den für Autos befahrbaren Teil des historischen Highway an.

Die ursprünglichen Straßenabschnitte sind eng und kurvenreich und daher für große Wohnwagen nicht zu empfehlen. Achten Sie bei einem Halt am Highway darauf, Ihre Wertgegenstände zu sichern. Halten Sie die Augen für Radfahrer und Wanderer offen, die diese Straße ebenfalls häufig benutzen, und respektieren Sie bitte die Natur.

<Page 5>

“Wir werden Jahr für Jahr von unseren Naturschönheiten profitieren, ohne sie in irgendeiner Weise auszubeuten.”

Sam Hill

<Picture>

Die Stark Street Brücke über den Sandy River ist einer der beiden westlichen Zugänge zum historischen Columbia River Highway.

NACHHALL AUS DER VERGANGENHEIT

Der historische Columbia River Highway hat seinen Ursprung am Ufer des Sandy River und windet sich, nicht weit von der Stelle, wo die Entdecker Lewis und Clark im Jahre 1805 ihr Lager aufgeschlagen hatten, sanft am bewaldeten Ufer entlang. Wegen seines damals schlammigen und trüben Wassers nannten ihn Lewis und Clark “Quicksand River”—Treibsandfluß. Der majestätische Mt. Hood im Osten—ein Wahrzeichen der Landschaft Oregons—war kurz zuvor ausgebrochen und hatte Asche in den Ursprung des Sandy, hoch in der Cascade-Bergkette, geworfen. Sie sehen den schneebedeckten Berggipfel auf Ihrem Weg, der an Baumschulen und Blaubeerfeldern vorbei durch die historischen Gemeinden Springdale und Corbett führt. Die einst geschäftigen landwirtschaftlichen Siedlungen liegen nun als ruhige Nachbarn am Highway, als Ort für Leute, die das Landleben mögen, aber auch nicht weit von der Stadt wohnen möchten.

Den ersten Blick auf den Columbia River und die Columbia-Schlucht können Sie am Chanticleer Point des Portland Women’s Forum State Park genießen—dies ist die Aussicht, die Sam Hill zum Bau des Highway inspirierte. In der Ferne erkennen Sie den nächsten wichtigen Aussichtspunkt: Crown Point. Auf Ihrem Weg dorthin werden Sie weitere Bauwerke des historischen Highway sehen: Steinbegrenzungen mit eleganten Bögen und “Schutzsteine”, die von erfahrenen Bauarbeitern ausgelegt wurden. Eines der herausragendsten Merkmale des historischen Columbia River Highway ist sein Mauerwerk. Schauen Sie sich die unterschiedlichen Teile des Mauerwerks an und versuchen Sie, die alten von den neuen zu unterscheiden. Achten Sie auch auf die rekonstruierten Betonmeilensteine und die weißen hölzernen Leitplanken. Diese zeugen von dem Bestreben, die ursprünglichen Teile des Highway zu erneuern und gleichzeitig die Erinnerung an eine Zeit zu bewahren, als eine Fahrt durch die Gorge noch etwas geruhsamer verlief.

<Map legend left, last 2 lines>

ANDERE STRASSEN

EISENBAHN

<Caption>

Der historische Columbia River Highway beginnt in Troutdale, auf der Ostseite des Sandy River, in der Nähe des Lewis and Clark State Park.

<Map legend right, last 2 lines>

ANDERE STRASSEN

EISENBAHN

<Caption>

Die Stadt Corbett liegt am alten Highway und ist von der I-84, Exit 22, über die Corbett Hill Road zu erreichen.

<Page 7>

<Insert>

“Ein Observatorium, von dem aus der Columbia, in stiller Kommunikation mit der Unendlichkeit, sowohl stromaufwärts als auch stromabwärts betrachtet werden kann.”

Samuel Lancaster
HCRH-Ingenieur

POESIE IN STEIN

Das Vista House am Crown Point ist einer der Schätze Oregons und gehört zu den meistfotografierten und bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Columbia River Gorge. Das Gebäude wurde als Denkmal für Oregons Pioniere errichtet und steht an einer der höchsten Stellen der Fahrt. Es bietet eine einmalige Aussicht auf den Columbia River in beide Richtungen, bis hinunter zum Rooster Rock und, über die Berge hinweg, in den Staat Washington. Sein Architekt Edgar Lazarus beschrieb das Haus als “einen Tempel der Naturschönheit der Gorge”, jedoch war dieser Horst auf dem Berggipfel ursprünglich gar nicht so großartig geplant. Eigentlich sollte hier eine einfache Raststätte aus Beton und Holz für Reisende entstehen, aber dank des Engagements einiger Bürger, ihrer Vision und etwas Beharrlichkeit wurde aus der bescheidenen Raststätte das elegante Gebäude, das wir heute haben—ein Symbol der Gorge und Oregons Stolz. Crown Point ist jetzt ein nationales Wahrzeichen, und die “einfache Raststätte” wurde in das nationale Verzeichnis historischer Stätten aufgenommen. Heute wird das Vista House mit dem gleichen Engagement renoviert, dem es seine Entstehung verdankt. Die “Freunde des Vista House” stellen Informationen und Hinweise zur Verfügung und organisieren Ausstellungen von Wildblumen der Saison, Arbeiten ortsansässiger Künstler oder auch Vorträge. Während der Sommermonate ist das Vista House als Raststätte und Aussichtspunkt weiterhin geöffnet; das Gebäude ist allerdings nicht behindertengerecht.

<Picture>

Vista House, ein Denkmal für die Pioniere des Oregon Trail, ist das „Kronjuwel“ des Crown Point. Es bietet eine Rundumsicht auf den Columbia River.

<Page 8>

Der Straßenbauingenieur Samuel Lancaster sah sich vor die Aufgabe gestellt, die Straße vom Gipfel des Crown Point zum Fuß des Hügels hinunterzuführen – ein Höhenunterschied von etwa 180 Metern. Mit Rücksicht auf die Landschaft und die Möglichkeiten des “modernen” Autos entwarf Lancaster die sich elegant zum Fluß hinunterwindenden Serpentinaen. Das sanfte Gefälle und die weiten Kurven erleichtern dem Auto- und dem Radfahrer gleichermaßen die Abfahrt. Diese friedliche, entspannende Fahrt durch den Wald der Cascades ist Lancasters bleibendes Verdienst. Das Durchfahren dieser Serpentinaen birgt freudige Überraschungen in Form einiger bemerkenswerter Wasserfälle... Latourell, Shepperd’s Dell, Bridal Veil und Wahkeena. Die Wirkung der “schönen Stellen”, die Samuel Lancaster den Reisenden zeigen wollte, wird durch die von ihm entworfenen Strukturen noch verstärkt: die eleganten Brückenbögen und Felsbarrieren, die Straßenführung um Basalttürme herum, die stillen Wanderwege zu den Wasserfällen. Auch die architektonischen Wahrzeichen in diesem Teil der Fahrt tragen zur Atmosphäre des Ortes bei: die Scheune mit Mansardendach, das rustikale Landhaus im englischen Stil und die historischen “road houses” Forrest Hall und Bridal Veil Inn. Forrest Hall ist jetzt ein privates Wohnhaus, aber einige der am Highway liegenden Gasthäuser bewirten Reisende genau wie in den zwanziger Jahren.

<Map legend, last 2 lines>

ANDERE STRASSEN

EISENBAHN

<Picture>

Simon Benson kaufte Wahkeena Falls und stiftete das Gelände später der Stadt Portland als Park. Das Gebiet wird jetzt vom Forest Service verwaltet.

<Insert>

Es ist eine Tradition in Oregon, daß Bräute ihre Hochzeitseinladungen zum Postamt in Bridal Veil bringen, um sie dort abstempeln zu lassen und die Briefmarken zu kaufen. Das Postamt wurde im Jahre 1887 eingerichtet und ist eins der ältesten in Oregon. Jetzt ist es nur Samstags geöffnet, aber natürlich jederzeit ein Foto wert.

<Page 9>

<Insert>

Oft wird die Gischt von den Horsetail Falls über die Straße gesprüht. Ein weiteres "feuchtes" Abenteuer können Sie erleben, wenn Sie den Wanderweg hinter den Pony Tail Falls, gleich oberhalb der Horsetail Falls, nehmen. Dies ist ein wunderbares, aber wenig bekanntes Fleckchen am Highway.

EINE BRÜCKE ZUR VERGANGENHEIT

Sie werden bald verstehen, was die Multnomah Falls zum meistbesuchten Landschaftsgebiet in Oregon macht. Die Beliebtheit der Wasserfälle reicht bis in die achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück, als Touristen auf Dampfer- und Eisenbahnfahrten (organisiert von der Oregon Railway and Navigation Company) gingen, um hier die Natur zu genießen. Heute kommen Millionen Besucher hierher, um den Anblick und das Tosen des von der etwa 180 Meter hoch liegenden Basaltkante in das quirlige Becken hinabstürzenden Wassers zu bestaunen. Überall, eingefügt in die feuchte, moosige Landschaft, können Sie hier die Spuren der Straßenbauer entdecken: den Brückenbogen, der sich elegant über den Wasserfall spannt, die als Eingangstor zu diesem Bereich dienenden Halbviadukte und die steinernen Begrenzungen, die für Ihre Sicherheit bei der Fahrt zur Oneonta Gorge und den Horsetail Falls sorgen. Die Erinnerung an die Multnomah Falls werden von Besuchern aus aller Welt mit nach Hause genommen; man findet sie auf Fotos und Postkarten, und sie werden in den Werken von Dichtern und Schriftstellern erwähnt. Bleiben Sie eine Stunde oder auch einen Tag, entspannen Sie sich und lassen Sie sich bezaubern. Treten Sie ein in die Multnomah Falls Lodge, im Jahre 1925 von der Stadt Portland erbaut und im nationalen Verzeichnis historischer Stätten vermerkt. Dies ist ein Ort zur Entdeckung und Entspannung; Sie können hier auch etwas zu sich nehmen und sich unter die Touristen aus verschiedenen Ländern mischen, ehe Sie Ihre Reise auf dem Highway fortsetzen.

<Page 10>

Wenn Sie Oneonta erreicht haben und auf der alten Brücke stehen, können Sie einen Blick auf einen der alten Tunnel werfen, die dem Fortschritt zum Opfer gefallen sind und bei der Abänderung des ursprünglichen Straßenverlaufs zugeschüttet wurden. Zur Zeit ist der Tunneleingang zwar überwachsen und nicht leicht zu entdecken, jedoch hoffen die am Highway Interessierten, daß der Tunnel eines Tages für Fußgänger und Radfahrer wiedereröffnet wird.

Oneonta Gorge ist ein magischer Ort am Highway—ein botanisches Paradies mit über 50 Pflanzenarten, die im feuchten, kühlen Klima der Schlucht gedeihen, wo das fallende Wasser die Luft auch an den heißesten Tagen kühl hält. Eine Wanderung zu den Oneonta Falls wird zweifellos ein feuchtes Vergnügen, da Sie durch den Wasserlauf waten müssen, um zu dem in der Schlucht versteckten Ort zu gelangen. Doch die Mühe lohnt sich. Bringen Sie aber vorsichtshalber ein altes Paar Turnschuhe und ein Handtuch mit.

<Insert>

Zwar können nicht alle Abschnitte des alten Highway befahren werden – dies heißt aber nicht, daß sie ganz unzugänglich wären. Die Schlußsteinzeichen führen Sie von Troutdale nach Ainsworth. Vom Exit 35 in Ainsworth nehmen Sie die Interstate Richtung Osten bis zum Exit 40; dort können Sie im Toothrock Trailhead parken und sich dann zu Fuß oder per Rad auf den historischen Columbia River Highway State Trail begeben. Dieser Abschnitt des Wanderwegs ist zur Zeit vom Tanner Creek in östlicher Richtung bis zu den Schleusen Cascade Locks geöffnet. Am Weg sehen Sie restaurierte Mauern und Viaduktgeländer.

<Picture>

Die Benson-Fußbrücke überspannt den unteren Teil der Multnomah Falls und ermöglicht den Zugang zum oberen Bereich.

<Map legend, last 2 lines>

ANDERE STRASSEN

EISENBAHN

<Page 11>

<Insert>

Mit dem zauberhaften spanischen Wort Viento—“windig”— wird diese Stelle am Columbia River zutreffend beschrieben. Sie fragen sich wahrscheinlich, warum hier ein spanisches Wort benutzt wurde, während so viele Namen für die Sehenswürdigkeiten im Flußgebiet aus der Sprache der hier ansässigen Indianerstämme stammen. Das Wort Viento ist eigentlich ein Akronym, das aus den Nachnamen dreier im Eisenbahnwesen tätiger Männer, die eine Beziehung zu diesem Ort hatten, zusammengesetzt ist: Villiard, Endicott und Tolman—nicht ganz so romantisch, aber doch kreativ.

RESTAURATION UND WIEDERANKNÜPFUNG

Etwas mehr als zehn Jahre nach der Fertigstellung des historischen Highway begann sich das Aussehen der Gorge dramatisch zu verändern. Im Jahre 1933 wurde mit dem Bau des Staudamms Bonneville Dam begonnen, und nach der Fertigstellung erhöhte sich der Wasserspiegel so weit, daß sich das Wasser bis auf vier Meilen östlich an The Dalles näherte. Viele der am Fluß befindlichen natürlichen Sehenswürdigkeiten gingen damit für immer unter. Zwar erhielt der Nordwesten dadurch eine leistungsfähige Energieversorgung und Überschwemmungskontrolle, verlor aber wichtige historische Stätten und traditionelle Fischereigeiete der Indianer, die einen bedeutenden Teil ihrer Kultur und Lebensweise ausmachten. Wenn Sie auf der Interstate 84 westwärts fahren, können Sie noch Fischereistege und Überreste der restaurierten Viadukte am Toothrock und Eagle Creek erkennen. Der Toothrock Tunnel wurde im Jahre 1937 als Teil der Neuverlegung des historischen Highway zwischen dem Bonneville Dam und den Cascade Locks fertiggestellt. Heute ermöglicht er in östlicher Richtung auf der Interstate 84 problemlos einen schnelleren Verkehr und bietet genug Platz für breite Lastwagen.

In den dreißiger Jahren wurde auch der Campingplatz Eagle Creek — der erste amerikanische Forest Service USDA-Campingplatz — mit “modernen Einrichtungen” für motorisierte Reisende versehen, einschließlich der ersten Toilette mit Wasserspülung in einer Einrichtung des Forest Service. Junge Männer aus allen Teilen des Landes verließen damals ihre Heimatorte und entflohen damit der Wirtschaftskrise, um im Civilian Conservation Corps (CCC) an Projekten im pazifischen Nordwesten mitzuarbeiten.

<Picture>

Das wiederhergestellte "Eagles Nest" mit Blick auf den Bonneville Staudamm.

<Page 12, no new paragraph>

Die rustikale Architektur der von ihnen errichteten Bauwerke, die man heute noch am Eagle Creek findet, wurde schließlich typisch für diesen Teil des Landes. Mauern, Feuerstellen, Toiletten, Trinkbrunnen und Schutzhütten bestehen als Tribut an ihr handwerkliches Können und als bleibendes Andenken an ihren Beitrag zur Geschichte des historischen Highway fort. Der Campingplatz befindet sich in der Nähe der ursprünglichen Eagle Creek Brücke; dies ist die einzige Brücke mit moosbedeckter Natursteinverkleidung am historischen Highway. Ein robustes Steingeländer und ein Aussichtspunkt für Fußgänger zeigen, daß Lancaster auch an die Öffentlichkeit dachte. Ganz im Sinne Lancasters errichtete das CCC auch den Aussichtspunkt Eagle Creek Overlook, von dem aus die Besucher den Bau des Staudamms verfolgen konnten.

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg und dem steigenden Warentransport durch Oregon war abzusehen, daß der zweispurige historische Highway bald nicht mehr ausreichen würde. Im Jahre 1949 wurde mit dem Bau einer neuen Straße auf dem Niveau des Flusses begonnen. Große Teile davon wurden auf Bodenschüttungen errichtet, teilweise wurde aber auch die alte Straße benutzt. Im Jahre 1969 wurde eine neue vierspurige Autobahn nach The Dalles fertiggestellt. Große Teile des historischen Highway zwischen Ainsworth und Mosier wurden unter Asphalt begraben oder umgangen, und der alte Highway verlor für Reisende allmählich an Bedeutung. Übrig sind heute noch WaNaPa Street und Forest Lane, die durch die Stadt Cascade Locks führen, ein Ort geologischer Ereignisse, wo sich auch die Stromschnellen (Cascades) des Columbia befinden. Diese zwangen Lewis und Clark zum Tragen ihrer Boote, um die Gefahren dieses Flußabschnitts zu umgehen. Dieselben Stromschnellen stellten auch eine Gefahr für die ersten Pioniere dar; aus diesem Grunde wurde die Barlow Road über Mt. Hood gebaut. Wie in alter Zeit legen in den Sommermonaten von dem lebendigen Hafen in Cascade Locks auch heute noch Raddampfer ab und bringen Reisende zu Staudämmen, Schleusen und ehemaligen Fischereiplätzen der Indianer stromaufwärts am Columbia River.

Heute können Sie vom Bonneville Dam aus auf dem alten Highway bis zur Stadt Cascade Locks wandern oder Radfahren. Der ausgeschilderte Wanderweg führt vom Toothrock Trailhead in der Nähe des Bonneville Dam durch stille Wälder und mündet unter der Brücke Bridge of the Gods in den Anfang des Cascade Locks Trail ein. Dies ist eine vergnügliche und ungefährliche Art für die ganze Familie, Geschichte hautnah zu erleben und nachzuempfinden, wie es den frühen Einwohnern auf ähnlichen Pfaden ergangen sein muss.

<Picture>

Das restaurierte Geländer am Toothrock Viadukt können Sie per Fuß oder Rad besichtigen.

<Map legend>

I-84

HCRH (befahrbar)

HCRH (begehbar)

ANDERE STRASSEN

EISENBAHN

<Page 13>

<Insert>

Hood River war zu Zeiten der Pioniere als "Dog River" bekannt. Der Name wurde dann geändert, um den Ursprung des Flusses anzugeben. Der historische Highway verbindet sich in der Nähe des Flusses mit dem Highway 35 und der Schleife Mt. Hood Loop. Die Fahrt führt durch die üppige Natur des Hood River Valley zu den schneebedeckten Hängen des Mt. Hood und zur Timberline Lodge (Unterkunft und Restaurant).

LAND DER KONTRASTE

Hood River

Kurz bevor Sie wieder den historischen Highway erreichen, um zur Stadt Hood River zu gelangen, haben Sie die Möglichkeit zum Besuch des eleganten, komfortablen Columbia Gorge Hotels (nördlich der I-84, Exit 62). Es wurde vom Förderer des Highway und einer der führenden Persönlichkeiten der Stadt Portland, Simon Benson, gebaut. Das Hotel wurde in das nationale Verzeichnis historischer Stätten aufgenommen und erinnert uns an eine Zeit, als man noch etwas geruhsamer reiste und eine solche Restauration dem Durchreisenden die Möglichkeit zur Entspannung und Abkehr von der Geschäftigkeit des Stadtlebens bot. Nehmen Sie die Cascade Avenue zurück nach Osten in Richtung Stadt, und Sie befinden sich wieder auf dem historischen Highway.

Die historische Stadt Hood River liegt auf dem Steilufer und bietet einen Blick über den mächtigen Columbia River. Sie werden nach kurzer Zeit die spätviktorianischen Häuser, englischen Landhäuser und die verwitterten Treppen entdecken, die aus der Blütezeit Hood Rivers am Anfang des Jahrhunderts stammen. Vom unteren Stadtteil aus sehen Sie in nördlicher Richtung Mt. Adams, und vom oberen Teil können Sie in südlicher Richtung Mt. Hood in seiner vollen Pracht bewundern. Im Laufe der Jahre hat sich in Hood River all das konzentriert, was die Gorge zu bieten hat: eine gesunde Forstwirtschaft, weltbekannte Obstplantagen mit Bäumen, die die beliebten Früchte des Hood River Valley tragen, eine Begeisterung für den Wasser- und Abenteuersport, die die ganze Stadt durchdringt, und nicht zuletzt eine Kulturgeschichte, die sich des ersten Open-Air-Musikfestivals Oregons rühmen kann. Hood River hat sich stets weiterentwickelt, dabei aber immer das Beste aus der Vergangenheit bewahrt.

<Picture>

Ein Model A Roadster, aufgenommen während der Restauration der Mosier Twin Tunnels, 4. November 1996.

<Page 14, no new paragraph>

Die letzte wirtschaftliche Flaute wurde im wahrsten Sinne des Wortes vom Wind weggeblasen. Heute finden Sie hier eine aktive Stadt, die Hauptstadt des Windsurfing in Oregon. Sollte gerade kein Wind sein, warten Sie ein oder zwei Tage, und Sie sehen hunderte von Windsurfern, die dem Ruf des Winds in der Gorge folgen—ein Fest von Farben, Geschwindigkeit und purer Energie.

Der Doppeltunnel von Mosier

In der Mitte der fünfziger Jahre, als die neue Uferstraße eröffnet wurde, wurden die beiden zwischen Hood River und Mosier liegenden Tunnel zugeschüttet, glücklicherweise aber nicht zerstört. Dank der Bemühungen vieler Förderer des alten Highway sind die Mosier Twin Tunnels den Reisenden nun wieder zugänglich. Für Autos sind sie allerdings zu eng; hier kommt man also nur zu Fuß oder per Fahrrad durch. Dem Benutzer dieser am Steilhang liegenden Straße bietet sich eine herrliche Aussicht hinunter auf die Autobahn und den Columbia River. Die Tunnel, von jeher ein Kuriosum für die Reisenden, verbinden Hood River mit Mosier und damit das feuchte westliche Ende der Gorge mit dem trockenen östlichen Plateau des Columbia River. Man kann sich schwerlich einen anderen Ort auf der Welt vorstellen, an dem sich das Klima auf einer solch kurzen Entfernung so abrupt ändert. Im Laufe von Minuten bewegen Sie sich in zwei völlig verschiedenen Ökosystemen. Am westlichen Ende des Doppeltunnels bestand früher die Gefahr von Steinschlägen, die Autos beschädigten und Menschen verletzten. Man ist auch hier der Tradition Sam Hills und Samuel Lancasters gefolgt und hat, als neueste technische Struktur des historischen Highway, Schutzeinrichtungen angebracht. Werfen Sie einen Blick auf die Steinauffangvorrichtung. Ganz im Sinne des historischen Highway ist sie die erste dieser Art, eine völlige Neuheit! Am östlichen und am westlichen Ende des Weges finden Sie, gemäß der Tradition des HCRH State Trail, wieder Serviceeinrichtungen für Besucher. Beide wurden, zur Ehrung seiner Verdienste, nach einem Senator des Staates Oregon Mark O. Hatfield benannt.

<Picture>

Bei der Erweiterung des Highway (jetzt Interstate 84) von zwei auf vier Spuren wurde der Mitchell Point Tunnel zerstört.

Mosier/Rowena Crest

Vom östlichen Ende des Doppeltunnels von Mosier aus wird der historische Columbia River Highway wieder zu einer Aussichtstour. Er verbindet die Städte Mosier und The Dalles durch einen 15 Meilen (ca. 24 km) langen Straßenabschnitt, der mit weißen Holzplanken gesäumt ist, wie sie auch früher verwendet wurden.

<Map legend>

I-84

HCRH (befahrbar)

HCRH (begehbar)

ANDERE STRASSEN

EISENBAHN

<Page 15, no new paragraph>

Mosier, einst ein geschäftiges Handelszentrum, ist heute für seine Blütenpracht im Frühling, die großen, saftigen Kirschen und die Leidenschaft der Gemeinde für einheimische Pflanzen bekannt. Jedes Jahr bauen die Mitglieder des Landwirtschaftsvereins Mosier Grange auf der Second Street ihre Kirschen-Verkaufsstände auf, die von Einwohnern und Besuchern gleichermaßen begeistert frequentiert werden.

Beim Verlassen von Mosier auf dem historischen Highway fällt die dramatische Veränderung der Umgebung ins Auge, wie auch die sichtbaren Spuren der Menschen, die einst hier lebten: die Obstplantagen, wo Vermögen gemacht und wieder verloren wurden, das elegante Mayerdale-Anwesen, völlig unerwartet an dieser ländlichen Straße, und Memaloose Overlook, ein Aussichtspunkt auf den Friedhof von Memaloose Island, einer im verbreiterten Teil des Stroms liegenden Insel. Diese einsame Insel bekam ihren Namen nach einem Wort aus der Sprache der Chinook: *memalust*, was "Sterben" bedeutet. Auf der Insel, einst eine traditionelle Begräbnisstätte der Indianer, befindet sich heute das Grab nur eines einzigen weißen Mannes, der darum gebeten hatte, mit seinen indianischen Freunden bestattet zu werden, um „unter ehrlichen Männern“ begraben zu sein. Wenn der Besucher die inspirierende Melamoose-Insel hinter sich läßt, steigt der historische Highway allmählich wieder sanft an, diesmal zum Rowena Plateau mit dem Aussichtspunkt Rowena Crest. Dieser ist das ganze Jahr über zugänglich, und seine Aussicht kann mit der des Crown Point durchaus konkurrieren. Von diesem Punkt aus haben Sie freie Sicht auf den Klickitat River in Washington und den "restlichen" Nordwesten, die trockenen Hügel im Osten von Oregon und Washington, die sich bis zum Weizenanbaugebiet des großen Plateaus des Columbia-Beckens hinziehen. Auf den ersten Blick mögen sie trostlos und unfruchtbar erscheinen, je länger Sie aber diese grandiose Landschaft mit ihren sanft geschwungenen Linien betrachten, desto mehr entdecken Sie das subtile Farbenspiel der fließenden Kulisse, das diesen Anblick so beeindruckend macht.

Jedes Frühjahr findet sich auf dem Rowena Plateau einige Monate lang ein Reichtum von Wildblumen und einheimischen Pflanzen. Dank der unterschiedlichen Höhenlagen und Niederschlagsverhältnisse in der Gorge gedeiht hier eine große Zahl verschiedener Wildblumen, von denen viele nur in dieser Region zu finden sind. Die auffälligsten sind die Balsamwurzel, eine gelbe Sonnenblume und die tiefblau-violette breitblättrige Lupine. Die Wildblumen der Gorge sind der Stolz der Einheimischen und begeistern auch den zufälligen Betrachter. Sie können sich einer Führung anschließen oder auch nach Lust und Laune durch das Tom McCall-Naturschutzgebiet streifen. Zwei Hinweise: Pflücken Sie keine Blumen, und nehmen Sie sich vor dem brennenden Lacksumach (poison oak) in acht!

Beim Verlassen des Rowena Plateaus werden wir wieder an Sam Lancasters Vision erinnert. Dort windet sich die Straße in weiten Serpentinaen zum Fuß des Hügels hinunter, und Sie haben bei bequemer Fahrt einen wunderbaren Ausblick. Wenn Sie sich, unten angekommen, der Gemeinde Rowena nähern, sehen Sie hinter der Interstate 84 zwei von

Windsurfern sehr geschätzte windige Stellen: East Mayer State Park und Doug's Beach am gegenüberliegenden Flußufer.

The Dalles

Der historische Columbia River Highway überspannt die Gegensätze in Oregons Landschaft. Von den feuchten, bemoosten Anfängen an den Ufern des Sandy River im westlichen Teil führt er zu den trockenen Savannen, die Chenoweth Creek umgeben, und verbindet so die zwei „Oregons“. Kurz bevor Sie den historischen Highway in Richtung der Stadt The Dalles verlassen, stoßen Sie auf das Columbia Gorge Discovery Center und das Wasco County Historical Museum. Das Discovery Center und das Museum wurden als Informationszentrum für das nationale Landschaftsschutzgebiet eingerichtet. Sie erhalten dort Antwort auf alle Fragen zur Entstehung der Schlucht durch geologische Kräfte und Überschwemmungen, die fast den gesamten Mutterboden mitrissen. Sie erfahren von den ersten Menschen, die sich am Fluß ansiedelten, hören Geschichten von Händlern und Siedlern, lauschen den Stimmen von Bauern und Fischern und folgen der Geschichte von Transport und Handel im gesamten Gebiet der Columbia Gorge. Mit dem Ende Ihrer Reise auf dem historischen Columbia River Highway können Sie eine neue beginnen—auf der Straße zum Lewis and Clark Campingplatz bei Rock Fort. Betrachten Sie die Wandgemälde und historischen Stätten in The Dalles, entdecken Sie die Basaltformationen in der Umgebung der Stadt und fahren Sie zum Celilo Village, Ort der nun vom Stausee überfluteten Wasserfälle, des einstigen Fischereigebiets und Handelszentrums am Schlüsselpunkt des Columbia River... alles erinnert an die Vergangenheit und die Menschen, die bereits lange vor dem Beginn dieser Geschichte dort lebten.

<Picture 1>

Der historische Columbia River Highway wurde mit einem maximalen Gefälle von 5% gebaut.

<Picture 2>

Die Rowena Serpentina führen Sie behutsam vom Gipfel Rowena Crest hinunter auf das Flußniveau.

Reisetips

Achten Sie bei Ihrer Fahrt auf Hinweise und Markierungen. Diese sollen dazu beitragen, daß Sie Ihr Abenteuer auf dem historischen Columbia Highway richtig genießen können.

Die Columbia River Gorge ist ein nationales Naturschutzgebiet. Bitte tragen Sie zum Naturschutz bei, indem Sie keine Abfälle zurücklassen und keine Pflanzen oder Materialien entfernen.

Die Straße ist schmal; achten Sie deshalb auf Radfahrer und Fußgänger. Vergessen Sie nicht: Die Oberflächenbeschaffenheit des Wegs ist nicht immer gleich.

Die Breite einiger Brücken—einschließlich der beiden Viadukte an beiden Seiten der Multnomah Falls—beträgt nur ca. 5,5 Meter. Mit sehr breiten Fahrzeugen können Sie hier Probleme haben.

Das Parken kann an manchen der beliebteren Ausflugsziele in den Sommermonaten schwierig werden—besonders an den Multnomah Falls. Besuchen Sie diese, wenn möglich, am Morgen, an Wochentagen oder außerhalb der Saison.

Viele Bereiche der Gorge befinden sich in Privatbesitz. Respektieren Sie bitte die Privatsphäre der Anwohner.

Toiletten finden Sie an folgenden Orten: Lewis and Clark State Park, Dabney State Park, Vista House, Latourell Falls, Bridal Veil Falls State Park, Wahkeena Falls, Multnomah Falls, Bonneville Dam, Campingplatz Eagle Creek, Viento State Park und Senator Mark O. Hatfield Trailheads (Ost und West).

Nehmen Sie sich vor dem brennenden Lacksumach (poison oak) in acht, besonders im Bereich des Doppeltunnels von Mosier.

Der historische Highway wird fortlaufend restauriert. Unter Umständen treffen Sie auf Baustellen.

Folgen Sie den Schildern zu den Besucher-Informationszentren in Troutdale, Cascade Locks, Hood River und The Dalles.

Für einige Wege und Parks wird eine Tagesgebühr erhoben. Informationen hierüber finden Sie auf der großen Karte.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Oregon Tourism Commission
775 Summer St. NE
Salem, Oregon 97301
800 547 7842
www.traveloregon.com

Oregon Parks and Recreation Department
1115 Commercial St. NE, Suite 1
Salem, Oregon 97301-1002
Nur für Informationen: 800 551 6949
Reservierungen Nordwest: 800 452 5687
www.prd.state.or.us

Oregon Department of Transportation
Portland, Oregon
503 731 8200
www.odot.state.or.us/Region1

Columbia River Gorge National Scenic Area
USDA Forest Service
Hood River, Oregon
541 386 2333
www.fs.fed.us/r6PNW/columbia

Columbia River Gorge Commission
White Salmon, Washington
509 493 3323

Columbia Gorge Visitors Association
The Dalles, Oregon
800 98 GORGE (46743)
www.gorge.net/crgva

Friends of Vista House
Corbett, Oregon
503 695 2230
www.vistahouse.com

Columbia Gorge Discovery Center and Museum
The Dalles, Oregon
541 296 8600
www.gorgediscovery.org

Wind and Weather Information
Hood River, Oregon
541 386 3300

Diese Broschüre ist auf Anfrage auch in anderen Formen beim
Oregon Department of Transportation (503 731 8200) erhältlich.

Alle Fotografien sind Eigentum des Oregon Department of Transportation. Bei den
historischen Aufnahmen handelt es sich um handgemalte Glasdiapositive.